C 35 38

Neues & Interessantes aus dem Stadtteil mit Charme

der Eppendorfer

Heft 6
Juni 2005

26./26. Juni:
Das Eppendorfer Landstraßen-Fest

EPPENDORFER BÜRGERVEREIN VON 1875

EBV-Sprechstunde

Dienstags von 10.00 bis 12.00 Uhr im Büro Martinistraße 33. Die Bürozeit »1. Mittwoch im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr« fällt z.Z. aus.

Mitglieder-Versammlung

Am 13. Juni 2005: siehe nebenstehend. Juli und August Sommerpause.

TREFFPUNKTE

des Eppendorfer Bürgervereins

Eppend' Stammtisch

Am Dienstag, **28. Juni ab 19.00 Uhr** im »WSAP«, am Isekai 12 ö.

Kegelgruppe

Lisa Lauschke, Tel. 420 54 07. Am Freitag, **24. Juni um 15.30 Uhr** im »Klinker«, Schlankreye.

Wandern

Am Sonntag, **19. Juni um 9.00 Uhr** ab U-Bahnhof Kellinghusenstraße. Kostenbeitrag 2,- Euro p.Pers., zuzüglich Fahrtkosten. Günter Wegener, Telefon 490 52 03.

Eppendorfer für Familie Wahlverwandschaften

Kleinfamilien und »Großeltern« lernen sich kennen und helfen sich gegenseitig. Nächstes Treffen: **Sonntag 19. Juni von 16.00 bis 18.00 Uhr** in der »Evangelischen Familienbildung«, Loogeplatz 14

Schulschließungspolitik

in der Kritik der Bezirksversammlung

Am 19. Mai hatten sich Leitung und Abgeordnete unseres Bezirksamtes eigens der Schulprobleme halber in die Adolph-Schönfelder-Schule in Barmbek begeben, um dort in der Nähe der Eltern betroffener Kinder die Bezirksversammlung durch zu führen. Es geht um die vom Senat vorgesehene Schließung des Gymnasiums Uhlenhorst-Barmbek.

Nach dem Petitum von SPD- und GAL-Fraktion soll der Bezirksamtsleiter sich bei der Senatorin und der Deputation der Behörde für Bildung und Sport dafür einsetzen, dass die beabsichtigte Schließung dieser Schule unterbleibt. Eltern und Abgeordnete der Bezirksversammlung hatten das Wort für ihre Argumente. Das Problem, geringere Schulanwärter für insgesamt drei Gymnasien im näheren Umkreis, konnte nicht aus der Welt geschafft werden. Das Petitum von SPD und GAL hatte zwar einen Abstimmungserfolg, aber die Entscheidung für die Sache trifft die Senatorin in eigener Zuständigkeit, wie CDU-Abgeordnete klärend hervorhoben. Im Ergebnis eine vorübergehende Kosteneinsparung bis wieder mehr Kinder kommen; keiner konnte hier zufrieden sein. Das Problem wird vor keinem Stadtteil halt machen.

Die übrigen Themen waren weniger brisant. Bauprüfungsverfahren sollen beschleunigt werden; alle Fraktionen stellten den Antrag, die doppelte Rechtsprüfung durch die Baubehörde aufzuheben, nach dem das – an sich zuständige – Bezirksamt entschieden hatte.

Die SPD-Fraktion kritisierte, dass bei Baumaßnahmen im UKE-Gelände von Bauplänen abgewichen sei; weshalb verhalte sich denn die öffentliche Hand nicht so planungstreu; wie es von jedem privaten Bauherren erwartet werde.

Regenbogen-Fahne zum Christopher-Street-Day

Zur Neugestaltung des Eppendorfer Platzes lag keine konkrete Stellungnahme vor. Zum 25. Jahrestag »Christopher-Street-Day« soll nach dem von SPD und GAL gefassten Beschluss vor dem Bezirksamt wieder die »Regenbogen«-Fahne gehißt werden in Erinnerung an die überwundene Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Paare. Am 11. Juni wird die zu sehen sein. P.N.

Sicherheit

für die Eppendorfer

In unserer Mitgliederversammlung am 9. Mai stellte sich unser neuer bürgernaher Beamter, Rolf Früchtenicht, vor und berichtete über einige aktuelle Probleme.

Ganz wichtig ist für die polizeiliche Hilfe, das hob er mehrfach hervor, die Mitarbeit der Bürger. Wenn auch hier das Engagement für die Sicherheit zu loben sei, es gibt immer noch bessere Kommunikationsmöglichkeiten. Schnelle Information der Polizei bei mehrfachen Ladendiebstählen helfen bei der Täterfeststellung.

Die Bedeutung der Vorbeugung (Prävention) habe sich positiv gezeigt im Rückgang der Einbrüche in Wohnungen. Hier sollten alle Wohnungsinhaber nach wie vor sorgsam bleiben.

Trickdiebstähle seien aber weiterhin ein Problem vor allem bei älteren Bürgern, so der »Enkeltrick«. Auch darf sich niemand scheuen, sogleich die Polizei zu informieren, die mit Hilfe der Staatsanwaltschaft gezielt zu ermitteln versuche. Und kein Fremder soll in die Wohnung gelassen werden – wie z.B. der angebliche Monteur. Rückfragen beim Vermieter und Meldung bei der Polizei ist hier die richtige Reaktion auf ungebetenen Besuch.

Einkaufstaschen immer gesichert und beobachtet bei sich behalten, sonst kann sich das Portemonnaie selbständig machen. Und wenn es passiert, sofort die Polizei rufen lassen! Und immer wenig Geld bei sich tragen!

Beim Spazierengehen sollten ältere Menschen nicht allein gehen. Informationsblätter der Polizei durfte jeder mitnehmen. P.N.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Am 13. Juni 2005 um 19.00 Uhr

im Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15

»Wi snackt platt«

Een plattdüütschen Abend mit Fritz Dahnke

Gäste sind herzlich willkommen

BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachtruf 48 32 00

Sie ärgern sich über die Politik in Eppendorf? Erzählen Sie uns davon!

Bürgersprechstunde:
Mi 18-20 Uhr
Lokstedter Weg 24, 20251 HH,
Tel. 468 58 688, Fax 468 58 755
ekkehart.wersich@cduhamburg.de
www.eppendorf-politik.de

Di, Mi, Do 10-12 Uhr und Mi 16-20 Uhr

Bürgerbüro Ekkehart Wersich, CDU
Eppendorfer Bürgerschaftsabgeordneter

Eppendorf ist Hafenstadt der Kanukapitäne

Günther Wüstenberg empfiehlt die Nordtour bis zur Ohlsdorfer Schleuse

»Das Schöne an den Touren auf der Alster und durch die Kanäle ist wohl, dass man nicht die gleiche Strecke zurückpaddeln muss«, sagt Günther Wüstenberg. Für Wasserbegeisterte, die bei ihm ein Boot ausleihen, hält er Tourenkarten bereit, die die Varianten deutlich machen. »Jetzt, wo die Bäume im vollen Laub stehen, ist die Nordtour ein besonderes Naturerlebnis.« Wer länger unterwegs sein will, kann bis zum Barmbeker Bahnhof paddeln und unterwegs im Stadtpark rasten. 80 Kanus und Kajaks, Ruder- und Tretboote stehen denen zur Auswahl, die nicht zu jenen 220 gehören, die hier ihr eigenes Boot »geparkt« haben. Und keine Angst vorm kippeligen Einsteigen: die Boote sind am Steg festgesetzt.

Günther Wüstenberg betreibt die 1918 gegründete Bootsvermietung am Deelbögenkamp in dritter Generation – nun schon seit 35 Jahren. Durch die Lage zwischen Eppendorf, Alsterdorf und Winterhude wurde das kleine Selbstbedienungs-Gartencafé zum Treff für Wasserfreunde aus allen angrenzenden Stadtteilen. Hier lässt sich prächtig fachsimpeln oder eine gemeinsame Tour planen. Das Leben am Wasser ist echte Eppendorfer Lebensqualität und einfach unvergleichlich.

Werftatmosphäre am Deelbögenkai. Neben Bootsvermietung wird auch Verkauf und Lagerung angeboten.

Günther Wüstenberg macht die Kanus startklar.

Ein paar Schritte neben den muskelbetriebenen Hobbybooten liegen auch Motorboote und verleihen dem Bootssteg ein besonderes maritimes Flair. »Die werden hier gepflegt, repariert oder eingelagert«, erklärt Günther Wüstenberg. »Die kommen nur mit Sondergenehmigung über die Alster. Der Größe sind natürliche Grenzen gesetzt: maximal 1,50 Meter Tiefgang und die Reesendammbrücke lässt nur 2,85 Meter über dem Wasser zu.«

Nachhilfe für Politik und Verwaltungen

Der neue Bezirksseniorenbeirat Hamburg-Nord wählt erneut Ursula Preuhs zu seiner Vorsitzenden. Die neu gewählten 15 Mitglieder des Bezirksseniorenbeirats vertreten die Interessen und Belange des über 20-prozentigen Anteils der Seniorinnen und Senioren an der Bevölkerung im Bezirk Hamburg-Nord.

Beschwerden und Hinweise auf Mängel von der älteren Generation nimmt der Seniorenbeirat gern entgegen und regt Abhilfen an. Hinweise können telefonisch gegeben werden:

Ursula Preuhs	51 83 24
Ingrid Hasselmeier	25 94 68
Anna D.Quaeschning	640 01 43
Werner Benthin	693 10 36

Die Verwaltungen haben dem Seniorenbeirat von allen grundsätzlichen und übergreifenden Angelegenheiten vor ihren Entscheidungen zu informieren. Da Politik und Verwaltungen die alltäglichen Beschwernisse der Senioren nicht immer genügend im Blick haben, wird der Seniorenbeirat aktiv nachhelfen. Das Motto der Arbeit des Seniorenbeirates lautet: »Respektiert die Interessen der älteren Generation und gewährleistet vor allem pflegebedürftigen Bürgerinnen und Bürgern einen menschenwürdigen Lebensabend!«

Der Bezirksseniorenbeirat
Hamburg-Nord
c/o Bezirksamt Hamburg-Nord,
Kümmellstr. 7, 20243 Hamburg

Alstererlebnisse
mit Kajaks & Kanus, Ruderbooten, Tretbooten und dem Wasserrad.
Party-Location am Wasser!

Bootshaus Silwar
seit 1874 · Bootsplätze
Bootsvermietung · Verkauf

Eppendorfer Landstraße 148 b
20251 Hamburg-Eppendorf
Tel. 040 / 47 62 07 · Büro 040 / 608 46 56
Mobil: 0177 233 84 24 · Fax 040 / 608 46 57

»Diesen Wunsch erfülle ich mir!«
Ich komme direkt zu Ihnen ins Haus:
medizinische Fußpflege
Fuß- und Beinmassagen
Gut gepflegt läuft es sich besser.
Immer auch eine gute Geschenkidee!
GUTSCHEIN 2,50 €
ROSEMARIE KUDE
☎ (040) 46 21 99
Nissenstraße 7 · 20251 Hamburg
Handy 0163 / 254 29 98

INHALT

Eppendorfer Bürgerverein
Treffpunkte, Nachrichten 2-3
Protest: Schulschließungen 2
Neuer Seniorenbeirat 3
Glückwünsche 4

Eppendorf im Gespräch
Hafenstadt Eppendorf 3
Eppendorfer Probleme 4
Das Landstraßenfest 6
Gerlach Fiedler 80 Jahre 7

Eppendorfer Termine
Kulturhaus Eppendorf 11
Denk mal mit 11
Kirche in Eppendorf 10

Und sonst noch
Meine kleine Welt 5
Probleme mit der Werbung 9
Erikas Frühling 8
Kochen im Juni 10
Gewinner bei Köpke 11
Gold für Pelzdesigner Stefan Buchmann 12
Braut-Mode-Ausstellung 12

Motto

Man muss die Sommerfeste feiern, wie sie fallen.

der Eppendorfer

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Martinistraße 33, 20251 Hamburg,
Tel. 46 96 11 06, Fax 46 96 11 07
Schriftleitung:
Heinz Körschner · 1.Vors. des EBV,
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg,
Tel. 040/ 48 17 50, Fax 46 96 11 07
Anzeigen + Herstellung sowie
Teilredaktion: Günther Döscher
Döscher Konzept + Werbung
Postfach 1447 · 22804 Norderstedt
Tel. 30 98 33 55 · Fax 30 98 33 56
eMail: doescher@der-eppendorfer.de

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z.Z. 5000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- €, Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Eppendorfer Bürgerverein von 1875
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06 · Fax 46 96 11 07
E-mail:
info@eppendorfer-buergerverein.de;
Internet:
info-eppendorf.de - Link: »Bürgerverein«
www.der-eppendorfer.de

Bankverbindungen:
Commerzbank, BLZ 200 400 00, Konto-Nr. 32/58 001
Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20, Konto-Nr. 16251-204

VORSTAND:
1. Vorsitzender: Heinz Körschner, Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel. 48 17 50, Fax 46 96 11 07
2. Vorsitzender: Günter Weibchen, Wildermuthring 96, 22415 Hamburg, Tel. 520 82 63, Festausschuss, Ausfahrten, Kontakt zur Polizei.
1. Schriftführerin: Doris Schmeel, Eppendorfer Marktplatz 12, 20251 Hamburg, Telefon 47 04 64, Korrespondenz, Redaktionsausschuss.
2. Schriftführerin: Monika Körschner, Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel. 48 17 50, Protokolle.
Schatzmeister: Helmut Thiede, Eppendorfer Landstraße 36, 20249 Hamburg, Tel. 47 85 40, Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten.

Beisitzer:
Heinz Lehmann, Hochallee 120, 20149 Hamburg, Tel. 46 47 46, Gewerbebetreuung in Eppendorf.
Peter Niemeyer, Husumer Straße 37, 20249 Hamburg, Tel. 48 36 96, besucht Bezirksversammlungen, Redaktionsausschuss.
Herma Rose, Eppendorfer Landstraße 154, 20251 Hamburg, Tel. 48 72 05, Büro, Kommunales
Hilke Sioli, Geffckenstraße 32, 20249 Hamburg, Tel. und Fax 46 22 67, Sozialarbeit, Glückwünsche.
Zugewählte Beisitzer:
Ernst Wüsthoff, Griesstraße 45, 20535 Hamburg, Tel. 200 82 87, Festausschuss.
Hilde Lenz, Frickestraße 20, 20251 Hamburg, Tel. 47 02 90, Hausbesuche.

Probleme der Eppendorfer

Sie bildeten vorrangig Themen der Kerngebietsausschusssitzung unseres Bezirksamtes am 25. April.

Eine Eingabe des Eppendorfer Bürgervereins befaßte sich mit **Unrat auf öffentlichen Straßen und Schmierereien** sowie **wilder Fetzenkleberei** auf öffentlichen Verkehrsschildern und deren Pfählen. Der Bezirksamtsleiter notierte sich den Vorgang und wird an vorsorgende und für Entsorgung zuständige behördliche Mitarbeiter herantreten.

Im Haynspark und bei seinen Anliegern ist die Freude über den Frühling getrübt. **Nächtliche Lärmszenen** rauben Bürgern den Schlaf, die ihre Beanstandungen auch bereits angemeldet haben. Der Bezirksamtsleiter berichtete, dass im vergangenen Jahr hiergegen mit Bußgeldern und Zwangsmaßnahmen, teils auch gegenüber Gastronomen eingeschritten worden sei. Indessen seien spontane Initiativen mit Musik- und Stimmlärm im Voraus schwer zu stoppen. Hier hilft nur die sofortige Anzeige bei der Polizei. Ein Vertreter unseres Reviers in der Toplowitzstraße verfolgte die Debatte. Er bemerkte, Hilfe sei zwar nicht sicher, aber um Abhilfe werde man sich bemühen. die Polizei sei auf Meldung hin zu Aktivitäten bereit.

Einstimmigkeit herrschte im Kerngebietsausschuss über die notwendige **Verbesserung maroder Radwegbeläge**, für die die SPD-Fraktion eine ganze Liste aufgestellt hatte, der die GAL-Fraktion noch einige Ergänzungen beifügte. Hier soll nun die für den Straßenverkehr zuständige Behörde um Abhilfe gebeten werden. Skepsis dürfte hier wohl leider angesagt sein.

Mit ihrem Antrag, das **kostenpflichtige Parken in der Eppendorfer Landstraße** zwischen Haynstraße und Lenhartzstraße erst um 9.00 Uhr beginnen zu lassen, weil nur die Apotheke bereits vor 9.00 Uhr ihre Pforten öffne, hatte die CDU-Fraktion Erfolg, ein kleiner Lichtblick in der tristen Eppendorfer Auto-Parkmisere.

Um das **Radfahren** ging es dann weiter; die GAL-Fraktion hatte eine Reihe von Anträgen angekündigt, die zumeist einstimmig über die Bühne gingen. So haben Radfahrer Probleme, aus der Ludolfstraße in die Heinickestraße zu wechseln und zum Eppendorfer Markt zu radeln. In verschiedenen anderen Straßen engen Bügel und Poller die Radler so ein, dass sie kaum auf den Radwegen durchkommen. Der Schutz anderer Verkehrsteilnehmer (Fußgänger und Kraftfahrer) muss anders bewerkstelligt werden, so lautete es meist einstimmig. Der Kehrbesen muss her!

Die Stellungnahme der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt zur Frage der **»Anforderungsampeln« für Fußgänger** stieß auf Kritik der SPD-Fraktion. Fußgänger würden irritiert, wenn Kraftfahrzeuge anhalten, der Querverkehr läuft, aber trotzdem kein Fußgängergrün aufleuchtet. Und das notwendige Handauflegen auf eine oft nicht sogleich sichtbare Schüssel (mit Handschuh oder ohne?) bereite nun einmal Probleme. Die CDU-Fraktion hielt dagegen: Der Verkehr werde flüssiger! Aber das gilt noch nur für Kraftfahrer; vielleicht hätte man behördlicherseits den Fußgänger an Ort und Stelle besser informieren sollen, so fragte sich der Eppendorfer: »Hier lege die Hand auf und warte, bis Grün aufleuchetet, dann gehe!« Das hätte sich vielleicht besser eingeprägt als der Ärger mancher Fußgänger, die bei der dritten Phase die Handauflegeschüssel schließlich erspähen konnten.

Das **Holthusenbad** bleibt bei seinen Öffnungszeiten. Zehn unentwegte Frühschwimmer reichten nicht für eine Öffnung ab 7.00 Uhr, heißt es in einer Stellungnahme der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt. Hätte man um mehr Frühschwimmer werben sollen? Hier blieben Fragen offen.

Ob sich die **Aufhebung der Radwegbenutzerpflicht** auf der Strekke der Eppendorfer Landstraße zwischen Marktplatz und Goernestraße bewähren wird, bleibt abzuwarten. Gefährlicher wird es für Radfahrer, so kann man fürchten. P.N.

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Ehepartner/Lebenspartner _____

Wohnort/Straße _____

Geb.-Datum _____ Beruf _____

Telefon privat _____ geschäftl. _____

Eintrittsgeld* _____ Beitrag _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Eintrittsgeld ab € 3,00 / mtl. Beitrag ab € 2,00 / Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag ❑ halbjährlich ❑ jährlich von meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut _____ BLZ _____

Konto-Nr. _____

Datum _____ Unterschrift _____

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

JUNI
14. Jürgen Bensien
14. Burkhard Pasie
16. Günter Beyermann
16. Dr. Ottfried Jordahn
16. Sabine Schuster
17. Helga Haase
18. Eric Dade
19. Helga Williger
21. Bernd Boeger
21. Anna Katharina Bein
21. Inge Wolfram
23. Dirck Grote
23. Karl-Heinz Lehmann
24. Marga Meiners
24. Elborg Krafft
25. Christa Buchholz
25. Irmgard Wendt
26. Gisela Ruge
27. Gisela Schlebusch
28. Jürgen Rehwinkel
28. Wally Schollmeyer
29. Ursula Lehmann
29. Heike Seifert
30. Petra von Schmude

JULI
01. Gerd Rodenburg
04. Robert Körschner
04. Adolf Brandt
08. Helga Neuy
08. Marion Samrei
08. Günther Wegener
09. Brigitte C. Kirchhof

Meine kleine Welt

Die Welt, in der wir leben, ist ein wunderlicher Zirkus. Geld regiert die Welt. Um die Profite zu maximieren, werden redliche Arbeitskräfte mit 50 Jahren in die Arbeitslosigkeit entlassen. Konzernvorstände, die ihre Firmen in den Bankrott führen, verlangen und bekommen danach horrende Abfindungen. Sprücheklopfer in der Politik produzieren Sprechblasen, weil sie glauben, sich wichtig tun zu müssen. Sie wollen wieder gewählt werden. Im Ausland führen Großkopfete schwarze Konten mit Bestechungsgeldern und haben bei Befragung nichts von alledem gewusst. Minister fliegen überall in der Welt herum, um ihre Bedeutsamkeit zu dokumentieren. Eine politische Führungskraft wird nach einer peinlichen Finanzaffäre in seinem Amt bestätigt mit der Begründung: »Der hat sich doch schon bereichert. Bei anderen Bewerbern können wir nicht so sicher sein.«

Überall auf der Welt ist Krieg. Terroristen nennen sich Freiheitskämpfer. Selbstmordattentäter reißen Unschuldige in den Tod. Geiselnehmer erpressen Geld und Zugeständnisse. Bürgerkriege in Afrika rotten ganze Bevölkerungsschichten aus. Chaos herrscht allerorten. UNO und NATO mischen sich ein und spielen Feuerwehr.

Touristenströme erobern die Welt. Einige reisen mir der MS Bremen von Punta Arenas zur Antarktischen Halbinsel, andere fahren von Jekaterinburg mit der transsibirischen Eisenbahn nach Wladiwostok. Reiseziele sind auf allen sechs Kontinenten. Einer verbringt seinen Urlaub auf Florida, ein anderer taucht auf den Malediven, ein dritter fährt mit dem Schiff den Nil hinauf nach Assuan. Ein vierter schwärmt von der Mittsommernacht nördlich von Narvik. Vom Urlaub zurück wissen die Weltenbummler von den Mönchen in Katmandu, von der Besteigung des Kilimandscharo, von Tansania, vom Opernhaus in Sydney, von Alaska und von der Mongolei zu berichten. Farbfilme beweisen ihre unglaublichen Erlebnisse. Schade nur, dass auf allen Dias bekannte Gestalten den Blick auf die Landschaft im Hintergrund verdecken. Man ahnt aber den goldenen Sonnenschein über der zauberhaften Landschaft Toskanas. Pinien und Zypressen gleichen auf- und zugeklappten Regenschirmen.

Neulich berichtete ein Bekannter, dass er in einer Woche mit dem Auto Paris, Madrid und Rom erlebt hat. Er wusste keine Einzelheiten zu erzählen, weil er auf dem Weg nach Algier oft im Verkehr stecken geblieben war. In der Kneipe hörte ich vom Nebentisch, dass die sanitären Verhältnisse im Kloster St. Katharina auf der Sinaihalbinsel schrecklich wären.

Mecklenburg-Vorpommern, den Harz oder die Eifel dagegen kennen nur wenige. Man kann mit einer Wanderung durch die Mark Brandenburg nicht angeben.

Ich sitze in der Abendsonne auf meinem Balkon am Kellinghusen-Park und sehe, wie die letzten Kinder heim gerufen werden. Ich freue mich über meine Blumen in den Blumenkästen und genieße das verschiedenartige Grün der Bäume im Glanz der scheidenden Sonne. Die Vögel zwitschern ihr Abendlied. Weiße Federwölkchen treiben am Himmel dahin. Die Welt geht zur Ruhe. Zart blinken die ersten Sterne am Himmel. Mir wird ganz warm um das Herz, denke ich an den Tag zurück. Heiterkeit begleitete uns beim Spaziergang im Eppendorfer Moor. Eine andächtige Stille in St. Johannis gab Frieden. Die Fahrt mit dem Alsterdampfer vom Winterhuder Fährhaus führte vorbei an verträumten Gärten mit herrlichen Villen. Von der Krugkoppelbrücke weitete sich der Blick zu den Türmen der Altstadt ... . Die Dämmerung bricht herein. Ich fühle mich frei und sehne mich nicht in ferne Länder. Das ist meine kleine Welt, ein Zuhause in vertrautem Kreis.

»Das Reisen ist ja wahrlich fein, doch schöner ist's daheim zu sein.« *fwu*

Sanitär & Heizungstechnik
FRANK THIAS

- Zertifiziert für senioren- und behindertengerechte Badinstallation

MEISTERBETRIEB

- Badsanierung
- Wasser- und Abwasserinstallation
- Gas- und Ölgerätewartung
- Bedachung
- 24-Stunden-Kunden-Notdienst

Falkenried 24 · 20251 Hamburg
☎ 040 / 42 93 98 83
Fax 040 / 41 40 56 16 ThiasSanitaer@aol.com

STEUERBERATER
BERTHOLD IFF
GERALD STODTMEISTER
STEUERBERATER

Unser Dienstleistungsangebot beinhaltet unter anderem:

- Steuerliche Beratung und Steuererklärungen für Privatpersonen
- Erstellung von Lohn- und Finanzbuchhaltungen
- Erstellung von Bilanzen und Plausibilitätsprüfungen
- Steuerliche Beratung und Steuererklärungen für Firmen aller Rechtsformen

Oderfelder Straße 23 · 20149 Hamburg
Tel. 46 88 52-0 · Fax 46 88 52 52
info@city-treuhand.de · www.city-treuhand.de

DER HÖRLADEN

BATTERIE DAUER-NIEDRIG-PREIS 0,50 €

Damit Ihr Hörgerät immer »auf Empfang« ist!

EPPENDORFER LANDSTR. 21
20249 HAMBURG TEL.: 468 84 70
e-mail: info@hoerladen.de · www.hoerladen.de

EMPIRE – die angesagte Band aus Sachsen-Anhalt bringt ihre überzeugende Robbie Williams Cover Show mit den aktuellen Hits des neuen Albums.

WOLKY ROSENBERGs HOT CLUB begeistert mit feinstem Gipsy-Swing auf der Borchers-Bühne (Sonntag ab 13.00) – eine von insgesamt sechs Gruppen.

WIPEOUT – bringen die Tischmusik am Sonntag, denn das steht doch fest: Die Küche bleibt kalt.

25./26. Juni: Die Landstraße ist ein Fest

Das Eppendorfer Landstraßenfest 2005 wird wieder mit vielfältigem Programm und neuen Themenhighlights zum Feiern einladen. Am Samstag, den 25. Juni von 11.00 bis 24.00 Uhr, am Sonntag, 26. Juni, von 11.00 bis 22.00 Uhr. Eppendorfer Themen stehen im Mittelpunkt. Im Zentrum steht die große Bühne Ecke Eppendorfer Landstraße und Goernestraße. Hier wird der sonntägliche Auftakt um 11.00 Uhr durch einen stimmungsvollen Gottesdienst der St. Martinus-Kirche sein.

Die einzelnen Stationen des Straßenfestes sind:

Eppendorfer Leben: rund um den Schrammsweg geben Verbände, Vereine und Organisationen aus den unterschiedlichsten Bereichen des bürgerlichen engagements und des öffentlichen Lebens in einer einheitlichen Meile von Zelten und hütten einen einblick in ihre Arbeit. Viele neue Stände sind in diesem Jahr dabei.

Eppendorfer Gewerbe: Anlieger der Eppendorfer Landstraße haben die Möglichkeit, zu vergünstigten Preisen direkt vor ihren Geschäften einen Stand für Verkauf und Information aufzubauen.

Künstlermarkt: Künstler und Künstlerinnen stellen ihre Werke aus und lassen sich bei der Arbeit über die schulter schauen. Auf wunsch der Künstler wird diese Meile auch in diesem Jahr etwas gemischter mit kommerziellen Ständen und Gastronomen aufgebaut.

Antikmarkt: Schönes aus alter Zeit kann man auf dem Abschnitt zwischen Eppendorfer Marktplatz und Schrammsweg entdecken.

Borchers Jazz & Blues-Bühne: Live-Musik auf dem Eppendorfer Marktplatz einschließlich Gastronomie – es soll ein Ambiente auch für Eppendorfer ab 35 schaffen.

Kinder-Karneval: Seit fünf Jahren ist der bunte Umzug ein Höhepunkt des Landstraßenfestes. Kindereinrichtungen und Schulen sind eingeladen, zusammen mit den Kindern Kostüme zu fertigen und phantasievolle Fahrzeuge für die große Parade am Sonntag zu dekorieren.

Eppendorfer Kinderspaß: Auf dem Parkplatz vor Karstadt können sich Kinder wieder richtig austoben. Es wird wieder ein bunter Vergnügungspark aufgebaut mit »Zwergenspielplatz« für die ganz Kleinen am Sonntag, mit einer riesigen Sandbaustelle, Kinderanimation, Riesenrad, Hüpfburg, Fahrparcours und Bungeetrampolin.

Eppendorf kulinarisch: Hier gilt das Motto »schlemmen und feiern bis zum Abwinken«. Eppendorfer Gastronomen werden mit weiteren Hamburger Gastronomen ihre Köstlichkeiten anbieten.

Eppendorfer Party: Für die richtigen Partygänger gibt es seit zwei Jahren eigene Party-Zonen, hier wird bei heißen Rhythmen von früh bis spät gefeiert. Beste Cocktails, frisch gezapftes Bier, Softdrinks, frische Obstsäfte und auch Kaffee und Tee können hier genossen werden. Ausserhalb dieser Zonen wird es keine durch Lautsprecher verstärkte Musik geben.

Und natürlich der traditionelle Flohmarkt: Er findet zwischen Lenhartz- und Haynstraße statt. Zwischen 9.00 und 18.00 Uhr darf hier gefeilscht und gehandelt werden.

KÜNSTLERMARKT mit Atelieratmosphäre. Schauen Sie den Künstlern bei ihrer Arbeit über die Schulter – vielleicht entsteht gerade »Ihr« Wunschbild.

EPPENDORFER LEBEN – hier stellen sich 37 Institutionen, Sozialeinrichtungen, Vereine, Parteien und auch die Feuerwehr vor. Diesmal sind es noch mehr als im vorigen Jahr. Ehrenamt und Hobby zeigen, wie man in Eppendorf freie Zeit in Engagement und zum Erlernen neuer Fähigkeiten verwenden kann. Der Bürgerverein ist auch dabei.

KINDERLAND – Hüpfburg und Bungeetrampolin, auf dem Parkplatz vor Karstadt gibt es Spaß für jedes Alter. Attraktion: Die große Sandbaustelle.

Gerlach Fiedler – acht Jahrzehnte

Gerlach Fiedler ist im doppelten Sinne des Wortes eine gewichtige Persönlichkeit. Es ist, als transferiere sein sonorer Bass dieses Gewicht in engagierte literarische Texte, in denen auch Wolfgang Borchert weiterlebt, weitermahnt. Gerlach Fiedler ist sein bester Rezitator. »Ich mach' nicht mehr so viel«, sagt er, »der Terminkalender ist dünner geworden.« Der 27. Juni aber ist persönlich gebucht – dann feiert Gerlach Fiedler mit rund zweihundert Freunden seinen 80. Geburtstag.

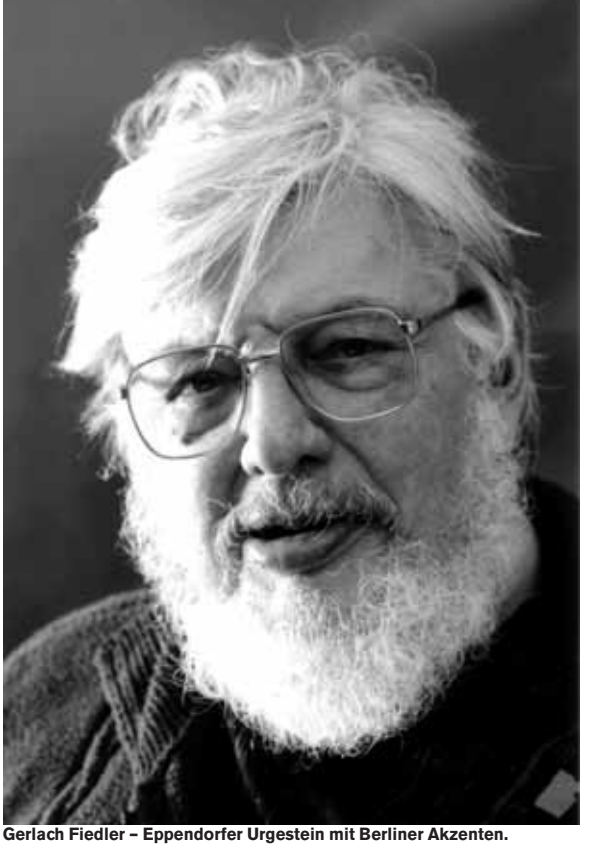
Das ist auch der Grund meines Besuchs bei ihm – und ich treffe ihn vorm Fernseher. Ein Tennis-Doppel-Match läßt seine Augen leuchten. »Wenn's klappt werden wir Weltmeister!« sagt er – und es fällt ihm etwas schwer, die Flimmerkiste abzustellen, um meine Frage zu beantworten: Was würden Sie gern sein, wenn die Karriere noch einmal anfinge?

»Tennisprofi!« sagt er spontan – und er weiß, dass es nur die engen Freunde sind, die derartige Sportambitionen ernst nehmen.

Gerlach Fiedler, der quer durch Deutschland an großen Häusern schauspielerte und Regie führte, der Bewegung in die Opern brachte, der Rundfunkgeschichte schrieb und dessen Stimme vom Krümelmonster bis zum Hohelied der Liebe reicht, dessen Beine heute aber nicht mehr die Last des Körpers tragen wollen – er war auch ein Tennis-As. Mehrfach deutscher Meister!

»Sport ist immer meine Leidenschaft gewesen«, stellt Fiedler klar. Für ihn hat man die Regeln verändert, damit er auch in jungen Jahren schon 3000 Meter Langstrekke laufen durfte. Marathon in Potsdam – und man weiß es dort auch noch. Er hat die Silbernadel vom WET und vom HSV, wo er die Volleyballer coachte. In Berlin hat er sogar geboxt. Immer war er vorn. »Nur mein 10,80-Sprung von einer fahrenden Kutsche war durch eine Ackerfurche manipuliert – eine Art Trampolineffekt«, lacht er dröhnend, weil er weiß, dass die Kutsche heute einen Achsbruch gehabt hätte.

Allerdings: Ein »Schmächtling« war Gerhard Fiedler nie. Ehefrau Dagmar erinnert sich: »Es war in der Nachkriegszeit schon etwas peinlich ihn anzuschauen, so wohlgenährt war er. Von überall her hatte er Bezugsscheine.«



Gerlach Fiedler – Eppendorfer Urgestein mit Berliner Akzenten.

Toni Blankenheim zeichnete Gerlach Fiedlers Tennisstärke

Wie sie sich kennengelernt hatten, will ich wissen. Das Datum ist unauslöschlich: 20. November 1947 – der Todestag von Wolfgang Borchert. »Ich saß in der Radiotechnik auf dem Tisch und baumelte mit den Beinen, als Gerlach hereinkam«, erzählt Dagmar Fiedler. »Gerade hatte ich von Wolfgang Borcherts Tod in einem Schweizer Sanatorium gehört und teilte ihm das traurige Ereignis mit.« Borchert wohnte in Dagmars Nachbarschaft, hatte ihr aus der Schweiz noch einen Brief geschrieben: Liebes Fräulein Brandt… zum ersten Mal habe ich eine Banane gegessen… Das gab Gesprächsstoff, denn Gerlach Fiedler war noch nicht lange aus der Schweiz zurück, wo er nach Rückkehr aus russischer Kriegsgefangenschaft Psychologie studierte, und erprobte sich nun als Produzent beim Radio.

Seine aufregendste Zeit? »Die vor der Hochzeit!« Die spannendste? »Der Anfang der Rundfunkzeit mit Axel Eggebrecht, Peter von Zahn… das Entdecken der Möglichkeiten. Auf den Abend für junge Hörer sprach man mich sogar noch nach der Wende in Ostdeutschland an – nach vorsichtigem Rundumblick, weil Westhören doch früher verboten war.«

All diese Geschichten hat Gerlach Fiedler in Stichworten notiert oder auf Tonband gesprochen. Begegnungen mit Will Quadflieg, der seine Regiearbeit schätzte, Paula Wessely, die auch die kleinsten Details ihrer Rolle wissen wollte, Inge Meysel, die ihn stets an der Jacke auf den Stuhl zog, um selbst nicht so winzig zu wirken… schier endlos sprudeln Anekdoten und Geschichten. »Jetzt muss noch ein Buch daraus werden.«

80 lebensvolle Jahre runden sich am 27. Juni. Herzlichen Glückwunsch, Gerlach Fiedler.

GD

Jeder surft auf seine Weise…
…schade, wenn er Sie dabei nicht trifft!

Ihre Internet-Präsenz für 250*€

* 5 einfache Seiten, e-Mail-Links, inkl. Jahresgebühr + MwSt
Jahresgebühr für Folgejahre: 120,- + MwSt

Text+Bild
Satz+Druck
Internet

GÜNTHER DÖSCHER
KONZEPT+WERBUNG

Ideen und Engagement
für Ihren Erfolg.
040 / 30 98 33 55
www.doescher-konzept.de

Erikas Frühling!

Wenn das Wetter stimmt, geht die Stimmung hoch! Das Nachbarschaftsfest der Händler in der Erikastraße misst sich aber nicht allein an den sieben Fässern Bier, die allein vorm Sicherheitsfachgeschäft Kappler leergezapft wurden. Man schwelgte in Scampis und Calamares von Fisch-Hülsen, genoss Spargel mit Schinken bei Hüttenhofer oder biss in die saftige Grillwurst vor der Palette. »So positiv haben wir gar nicht gerechnet«, sagt Rolf Kappler, »viele mussten noch Speisennachschub ordern.«

Auch die neu hinzugezogenen Erikastraßen-Bewohner fühlten sich so richtig in die Gemeinschaft aufgenommen. »Was ist das für eine tolle Straße, in der wir wohnen. Alle sind so herzlich nachbarschaftlich – und jetzt noch ein Straßenfest mit Oldtimerparade. Das ist einfach sensationell«, meinte ein junges Paar aus den neuen Häusern.

Sensationell war die mit 40 Fahrzeugen bestückte Oldtimer-Parade tatsächlich. Es ist schon ein Augenschmaus, die über 30-jährigen liebevoll gepflegten Karossen mit dem Zusatzbuchstaben »H« (historisch) im Kfz-Schild zu betrachten. Da wetteiferten die roten Coupés Wartburg 100 mit Porsche 911T und Alpha Romeo Sprite um die Träume der begeisterten Zuschauer. Mercedes präsentierte die zeitlose Noblesse aus den 50-er Jahren und ein Ford aus dem Jahre 1930 – mag er damals seine Pannen gehabt haben, heute ist er über alles erhaben…

Unsere kleine Bilderserie soll Ihnen einen Eindruck von einer gelungenen Initiative der Einzelhändler vermitteln.

Fische Hülsen
Inh. Lourenco & Ventura
Spezialitäten vom Feinsten
Salate, Marinaden,
Fische und mehr
Erikastraße 68 · 20259 Hamburg
Telefon 040 / 460 29 40 · Fax 040 / 460 29 40

Die Floristen
Erikastr. 70–72
20251 Hamburg
Tel. 460 17 68
Fax 460 63 944

Weinhandel Dirk Kalkowski
Wein - Sekt - Spirituosen
spez. Pfälzer Weine
Kommen Sie zu einer Weinprobe
Erikastr. 47 · 20251 Hamburg
Telefon 48 66 63

ROLF KAPPLER
EINBRUCHSCHUTZ
KESO SCHLIESSANLAGEN SOFORT IKON
Prompter Montagedienst
Schlüssel und Schilder per Computer
Sicherheitsfenster BAB
EIGENE KESO-FERTIGUNG UNILUX
Erikastraße 45 · 20251 Hamburg-Eppendorf
Tel. 0 40 / 460 780 - 0 · Fax 0 40 / 460 780 10
Notdienst bis 22.00 Uhr: ☎ 01 63 / 460 780 0
www.kappler-einbruchschutz.de

Probleme mit der Rabatt-Werbung

Ich sehe die Werbebeilage meiner Fernseh-Zeitschrift TV-GLOTZE und ärgere mich, dass denen vom Verlag das Anzeigengeschäft wichtiger ist als das Wohlergehen der Leser.

Ich setze mich hin und schreibe, weil ich mich nicht düpieren lasse, erbost einen Leserbrief:

Sehr geehrte Damen und Herren, in der Werbebeilage Ihrer Fernsehzeitschrift las ich:

Sparvorteil: Sie erhalten 13 Hefte für nur 10 – dabei sparen Sie über 30%!

Ich habe die abenteuerliche Rechnung Ihres Rechenkünstlers nicht verstanden. Bei einem Ladenpreis von 1 Euro pro Heft müsste man für 13 Hefte eigentlich 13 Euro bezahlen. Sie versprechen eine Ersparnis von über 30 %. Nach Adam Riese sind 30% von 13 Euro genau 3,90 Euro. Nun ist aber 13,00 Euro – 3,90 Euro = 9,10 Euro und nicht 10 Euro. Wenn mehr als 30% Sparvorteil versprochen werden, dürften die 13 Hefte höchstens 9,- Euro kosten. Vielleicht verraten Sie ihrem Werbemanager, dass der Sparvorteil bei Ihrem Angebot etwas weniger als 23,08% beträgt.

Mit freundlichen Grüßen

PS: Versuchen wir nun, Ihre Prozentangabe von 30% als zutreffend anzunehmen, dann sind Sie nicht von dem augenblicklichen Ladenverkaufspreis von 1 Euro sondern von 1,10 Euro ausgegangen. Sie muten also Ihren Lesern eine Preiserhöhung von 10% zu. Statt 1 Euro soll Ihre Fernsehzeitschrift künftig 1,10 Euro kosten. Die Kosten für 13 Einzelhefte betragen dann 14,30 Mindert man die Summe von 14,30 Euro um 30%, so erhält man (14,30 – 4,29) 10,01 Euro (denn 30% von 14,30 = 4,29). Wenn Sie großzügig auf den letzten Cent verzichten und sich mit 10 begnügen, so bedeutet das für Ihre Werbung, dass man bei Ihrem Angebot über 30% spart.

Ich grüße Sie mit gemischten Gefühlen.

Nachschrift: Ich habe schon reagiert, bevor ich Ihr Angebot zu Ende gelesen hatte. Ich bekam meine Zeitschrift bei meinem Zeitschriftenhändler immer für den aufgedruckten Preis von 1 Euro. Nunmehr muss ich mein bisheriges Schreiben korrigieren. Auf der vorgedruckten Antwortpostkarte steht (von mir zuerst nicht wahrgenommen) »Ich sichere mir 13 Ausgaben von TV-GLOTZE für nur 10 Euro, anschließend zum Vierteljahrespreis von z.Zt. nur 14,69 Euro.«

Ich muss den von mir kritisierten Rechenmeister um Entschuldigung bitten, wenn man nur 10 Euro statt 14,69 Euro bezahlen muss, so ist das in der Tat eine Preissenkung von mehr als 30%, nämlich fast 32%. Das heißt aber, dass ich bei dem Vorteilsangebot für 13 Zeitschriften später nicht 13 Euro wie im Tabakladen, sondern 14,69 bezahlen soll. Das ist eine Preiserhöhung von 13%.

Ein Abonnenten-Betreuer wird mich belehren wollen: »Für die 13% mehr wird Ihnen die Zeitschrift aber wöchentlich ins Haus gebracht. Sie kennen doch die heutigen Postgebühren. Sie sind mit den 13 Cent Aufschlag besser als gut bedient.«

Ich werde ihm antworten: »Ich habe genug von Ihren windigen Argumenten. Sie verschleiern, dass Sie mit den Abos dem Tabak- und Zeitschriftenhändler die Gewinnspanne fortnehmen, womit die zusätzlichen Zustellkosten ausgeglichen werden. Wenn dann im nächsten Jahr die Tabaksteuer nochmals erhöht wird, die Raucher vernünftiger werden und weniger rauchen, weiter den Tabakwaren-Händlern das Zeitschriften-Geschäft entgeht, dann macht die hübsche Inhaberin meines Zigarettenladens pleite. Ich selber werde nach wie vor TV-GLOTZE in ihrem Laden kaufen. Sie grüßt mich sogar auf der Straße freundlich mit einem Guten-Tag, dass ich alles daran setzen werde, ihren wirtschaftlichen Ruin aufzuhalten. Außerdem gibt es in Eppendorf genügend Schuhgeschäfte.«

Mit wenig Hochachtung

PS: Nach vielen Überlegungen habe ich den Brief doch nicht abgesandt und die Antwortpostkarte unausgefüllt und unfrankiert zurück geschickt. Ich hatte gerade keine Marke zur Hand.

fwu

PELZWERK° HAMBURG
Stefan Buchmann
Eppendorfer Landstraße 54 20249 Hamburg Ruf & Fax: 47 65 90

KIRCHE IN EPPENDORF

Evangelisch-luth.Kirchengemeinde

St. Johannis-Eppendorf

Ludolfstraße 66, 20249 Hamburg, Tel. 040 / 47 79 10

Mi 01.06.: 19.00 Pastor Hoerschelmann; **So 05.06.:** 10.00 Pastor Hoerschelmann; **Mi 08.06.:** 19.00 Pastor Rüß; **So 12.06.:** 10.00 Pastor Rüß, Tauferinnerungsgottesdienst; **Mi 15.06.:** 19.00 Pastor Hoerschelmann; **So 19.06.:** 10.00 Pastor Hoerschelmann; **Mi 22.06.:** 19.00 Pastor Rüß; **So 26.06.:** 10.00 Pastor Rüß; **Mi 29.06.:** 19.00 Pastor Hoerschelmann

Evangelisch-luth.Kirchengemeinde

St. Martinus-Eppendorf

Martinistraße 33 - 20251 Hamburg, Telefon 040 / 48 78 39

So 05.06.: 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastorin Müsse; **So 12.06.:** 17.00 Abendgottesdienst, Pastor Thomas; **So 19.06.:** 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Pastor Thomas; **So 26.06.:** 11.00 Gottesdienst zum Landstraßenfest, Kindertagesstätte St. Martinus

St. Anschar zu Hamburg

Tarpenbekstraße 107 - 20251 Hamburg, Telefon 040 / 46 19 04

So 05.06.: 10.00 Ev. Messe Matth. 22, 1–14; **So 12.06.:** 10.00 Ev. Messe, 1. Lukas 15, 1–3; **So 19.06.:** Ev. Messe, Mose 50, 15–21; **Fr 24.06.:** 18.00 Musikalische vesper; **So 26.06.:** 10.00 Ev. Messe Mt. 16, 13–19

St. Markus - Hoheluft

Heider Str. 1, 20251 Hamburg, Telefon 420 19 48

Sa 04.06.: 19.00 Taizéandacht; **So 05.06.:** 10.00 Pastor Nein, Abendmahl (T); **So 12.06.:** 10.00 Pastor Nein, Partnerschaftsgottesdienst Uyole, anschl. Sommerfest; **So 19.06.:** 10.00 Pastorin Bähnk / Propst Dr. Claussen, einführung Pastorin Dr. Bähnk; **So 26.06.:** 10.00 Pastor Nein

Hauptkirche

St. Nikolai am Klosterstern

Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg, Telefon: 44 11 34 - 0

So 05.06.: 10.00 Pastorin Dr. Vocka, Seniorenkantorei St. Nikolai, Ltg. Ilse Sperling, Orgel Matthias Hoffmann-Borggrefe; **So 12.06.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (T), Hauptpastor Dr. Ahuis, Blechbläser5ensemble »brass con brio«, Orgel Hoffmann-Borggrefe; **Mi 15.06.:** 18.00 Auszeit, Jugendandacht im Raum der Stille; **So 19.06.:** 10.00 Pastor Watzlawik, Hamburger Knabenchor St. Nikolai, Ltg. und Orgel: Rosemarie Pritzkat; **So 26.06.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (W) Pastor Watzlawik, Männervocalensemble Vocallegro, Orgel: Matthias Hoffmann-Borggrefe

Neuapostolische Kirche Hamburg-Eppendorf

Abendrothsweg 18 (Ecke Curschmannstraße) – **Gottesdienste** sonntags um 9.30 Uhr, mittwochs um 19.30 Uhr

offene kirche

eine Einrichtung des Evang.-Luth. Kirchenkreises Alt-Hamburg. Loogeplatz 14/16 - 20249 Hamburg, Telefon 46 07 93 19 - Fax 47 37 77, e-mail: offenekirchehamburg@kimet.de.

Das vollständige Kursprogramm erhalten Sie am Loogeplatz 14/16, oder besuchen Sie uns im Internet: www.offenekirchehamburg.de. Eine Auswahl:

Single-Treff beim 5-Gänge-Menü Kochen und Essen
Für Männer und Frauen mit und ohne Kochkenntnisse im Alter von 30 – 45 Jahren. Gemeinsames Zubereiten eines Fünf-Gänge-Menüs und am festlich gedeckten Tisch bei Kerzenschein miteinander essen.
4. Juni, 16.–20 h, Kurs-Nr. H37403
Leitung: Regina Bruns

Die Eppendorfer Looge
Diavortrag zur Geschichte eines alten Weidelandes
Um die Nutzung der größten Weidefläche der Eppendorfer Bauern, der so genannten »Looge«, gab es im 19. Jahrhundert viel Disput im alten Eppendorf. In diesem Vortrag geht es um die zentrale Bedeutung diese denkwürdigen Ortes für das Dorf Eppendorf.
5. Juni, 16–17 Uhr, Kurs H64502
Leitung: Hakim Raffat, Treffpunkt: offene kirche, Loogeplatz 14–16

Grün und Gräser bringen Blumen zum Leuchten
Blumenbinden in verschiedenen Varianten. Arrangieren mit Hilfe von unterschiedlichen Einsatztechniken. So können Vasen vielseitig eingesetzt werden.
3 Veranstaltungen am Dienstag
7.–21. Juni, 18.30–20.30 Uhr
Kurs-Nr. H27301
Leitung: Jutta Meyer

Das Loogeviertel
Zur Geschichte einer vornehmen Gegend (Rundgang)
Hamburg schuf auf dem Gelände der alten Looge ein Wohnviertel ohne Betriebe, Fabriken und Terrassenhäuser. Auf diesem sonntäglichen Spaziergang beschäftigen wir uns mit Fragen der Stadtteilplanung im Osten Eppendorfs zu Beginn des 20. Jahrhunderts.
12. Juni, 16 – 18 Uhr, Kurs H64503
Leitung: Hakim Raffat, Treffpunkt: offene kirche, Loogeplatz 14 – 16

Müttergenesungskur – st das etwas für mich? Informationsabend
Gesetzliche Grundlagen, Kurheim-Informationen, Vorstellung der Kur-Vorbereitung und Angebote für die Zeit danach. Möglichkeit zum Fragen. Anmeldung erbeten.
8. Juni, 10.30–11.30 Uhr
Kurs-Nr. 51203, Ltg: Regina Ohlsen

Sommer. Sonne, Wind und mehr
Ein fröhliches Familienfest...
In Haus und Garten am Loogeplatz. Mit Spielen und Aktionen bei Kaffee, Saft und Kuchen. Die offene kirche lädt dazu kleine und große Menschen ein. Herzlich Willkommen.
11. Juni, 15 – 18 Uhr

Für Frauen in Ruhestand und Beruf
Einmal im Monat mit wechselnden Themen. Bei Tee oder Kaffee Austausch und Anregung für interessierte Frauen, gleich ob berufstätig oder im Ruhestand. Seien Sie herzlich willkommen.
An jedem vierten Mittwoch im Monat 15–17 Uhr, Ort: offene kirche, Eppendorf, Loogeplatz 14/16
Leitung: Sabine Simon, Anette Dollerschell und Planungskreis
Info: Tel. 040 / 46 07 93 – 13

Das Kirchencafé
»Auf weltlichem Pflaster an heiligen Mauern« – Aus der Arbeit dort erzählt die verantwortliche Diakonin.
22. Juni, Referentin: Claudia Rackwitz Busse

Der rote Faden in meinem Leben
Auszeiten für Frauen
Mit Texten, Liedern, Gesprächen und rituellen Elementen quer durch die Jahres- und Kirchenzeiten. Und einer selbstgekochten Suppe. Im Wechsel am Freitagabend und Sonntagvormittag.
Sonntag, 26. Juni, 10 – 13 Uhr
Kurs-Nr. H71304
Leitung: Sabine Simon, Sibylla Hrosch

Einfach aber raffiniert
Marmelade & Co
Schnell hergestellt – Konfitüren, Marmeladen und Gelees: viele tolle Rezepte. Lassen Sie sich anregen.
22. Juni, 18.00–21.30 Uhr
Kurs-Nr. H71304, Leitung: Sabine Simon, Sibylla Hrosch

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Bestattungsinstitut St. Anschar
Adolf Imelmann & Sohn
GMBH
Fachgeprüfter Bestatter im Handwerk

Kochen im Juni

Hähnchenbrust mit Traubensoße

Gerechnet für 4 Personen:

1 kg große Weintrauben
Saft und geriebene Schale einer unbeh. Zitrone
2 Doppel-Hähnbrustfilets (ca. 600 g)
2 EL Olivenöl, Salz u. Pfeffer
1 zerdrückte Knoblauchzehe
4 Schalotten
1 EL Mehl
5 EL gehackte Petersilie, 2 Stengel zur Garnitur zurücklassen

1.
Von den Trauben 200 g beiseite legen, Rest in3 EL Wasser bei kleiner Hitze ca. 20 Min. köcheln, bis sie weich werden und aufplatzen. Mit einem Kartoffelstampfer zerquetschen und weitere 10 Min. köcheln lassen. Dann durch ein Sieb streichen und gut die Hälfte beiseite stellen.
2.
Restliche Trauben mit kochendem Wasser übergießen, etwas abkühlen lassen, schälen, halbieren,entkernen und in der halben Menge Zitronensaft wenden.
3.
Die Brustfilets in 3 cm dicke Stücke schneiden und würzen. Öl in einem Topf bei mittlerer Temperatur erhitzen, die Hälfte des Fleischs zufügen und rasch anbraten. Herausnehmen, die andere Hälfte anbraten und alles zur Seite stellen.
4.
Knoblauch und in Ringe geschnittene Schalotten in den Topf geben und bei kleiner Hitze 3 Min. anschwitzen. Mit Mehl bestäuben und unter Rühren 1 Min. garen. Die geriebene Zitronenschale, restlichen Zitronensaft und Traubensaft einrühren, aufkochen, 2 Min. köcheln.
5.
Hitze verringern und Hähnchenteile mit dem Bratensaft in den Topf geben. Salzen, pfeffern und noch etwa 7 Min. köcheln lassen, bis das Fleisch gar ist.
Halbierte Trauben mit Traubensaft und gehackter Petersilie zugeben und nochmals abschmecken. Mit restlicher Petersilie verzieren und servieren. Dazu schmeckt Kartoffelbrei, als Gemüse ggf. Möhren oder Brokkoli.
Guten Appetit. DS

KULTURHAUS EPPENDORF

Martinistr. 40 · Tel. 48 15 48

Sa 4. Juni, 12-18 Uhr, Sonstiges Frauenflohmarkt »Tausendschön«.

Sa 4. Juni, 18 Uhr, Musik Der Madrigalchors Eppendorf singt unter dem Motto »Nun fanget an, ein guts Liedlein zu singen« Lieder von Lechner, Hassler, Brahms und Diestler. Leitung Uschi Krosch. Ort: St. Johannis Eppendorf, Ludolfstraße 73-75.

So 5. Juni, 12-18 Uhr, Sonstiges Frauenflohmarkt »Tausendschön«.

So 5. Juni, 16 Uhr, Vortrag Die Eppendorfer Looge - zur Geschichte eines alten Weidelandes. Treff: offene kirche Loogeplatz 14/16. Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf e.V., 4,-

So 5. Juni, 19 Uhr, Musik Der Madrigalchors Eppendorf singt unter dem Motto »Nun fanget an, ein guts Liedlein zu singen« Lieder von Lechner, Hassler, Brahms und Diestler. Leitung: Uschi Krosch. Ort: Katholische Kirche St. Antonius, Alsterdorfer Str. 73-75.

Fr 10. Juni, 20 Uhr, Literatur LiteraturenEuropa: Katharina Schütz liest Texte zyprischer Autoren.

Sa 11. Juni, 15-17 Uhr, Tanz Gemeinschaftstanzen für alle von 8 bis 80 im Kreis und in der Reihe zu bekannten und unbekannten Musikstücken. Nur mit Anmeldung unter 48 15 48

So 12. Juni, 16 Uhr, Rundgang Das »Loogeviertel«. Treff: offene kirche, Loogeplatz 14/16. Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf e.V.,

Mi 15. Juni, 18 Uhr, Rundgang Wohnstifte in Eppendorf - zur Geschichte der Wohltätigkeit. Treff: Kulturhaus Eppendorf, Martinistraße 40, Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf e.V.

Fr 17. Juni, 20 Uhr, Theater »Freier Fall« - Improvisationstheater.

Sa 18. Juni, 19 Uhr, Konzert Das »Sinfonieorchester Eppendorf« spielt romantische und zeitgenössische Werke baltischer Komponisten (Ivanovs, Ciurlionis, Maskats). Solistin: Jutta Ounapuu, Violine, Leitung: Merijn van Driesten. Ort: Aula der Gesamtschule Eppendorf, Breitenfelder Straße 39, Ecke Curschmannstraße.

So 19. Juni, 19 Uhr, Konzert Wie vor in der Aula der Walddörfer Rudolf-Steiner-Schule, Bergstedter Ch. 207

So 26. Juni, 15 Uhr, Rundgang – Der Hayns-Park – Bürgermeister Max theodor Hayn (1809–1888) in eppendorf. Treff: Eppendorfer Landstraße 164, Veranstalter: Stadtteilarchiv

AUSSTELLUNGEN

Sibylle Möller: Transformationen – Besichtigung: Mo/Mi/Fr 12.30–15.00 Uhr, Do 18.30–20.00 Uhr (u.n.V.) bis zum 21.06.2005

Fr 24.6., 11–20 Uhr, Sa 26.06., 11–20 Uhr, So 26.06., 11–18 Uhr: Kunstcafe.net im Kulturhaus Eppendorf – Dreitägiges Kunstevents mit acht Künstlerinnen und Künstler aus Hamburg, Berlin und Hannover ihre Arbeiten. Gezeigt werden Malerei, Animation, Lichtobjekte, Zeichnung, fotografie und Installation von Ingrid Gans, Ernst Otte, Dietlind Preiss, Harald Preusse, Katharina Schnitzler, Ingolf Seßler, Iris Irene Stöber und Mona Yinga.

»Das mußt du haben!« dachte Lukas Odenwald und drückte sich noch die Daumen, als er seinen Gewinnabschnitt bei Optik Köpke in der Eppendorfer Landstraße abgab. Sein Wunsch wurde erfüllt – hier ist der Gewinner des Corratec-Mountainbikes! Klar, dass das Fahrrad einen Bezug zu »Nasenfahrrädern« herstellen sollte: Spezielle Radfahrerbrillen der Marke »Fossil« schützen bruchsicher vor Licht/Schatten-Reflektionen und Insekten. Optikermeister Björn Köpke wünschte dem Gewinner gute Fahrt. Mit Lukas Odenwald, der vor dem Studium zum Toningenieur steht, freut sich Freundin Amelie Fleck über den tollen Preis. GD

Komm in die Mitte.
Die Tai Chi Schule in Hamburgs Zentrum.
Qi Gong am Sonntag Nachmittag
12.6.05, 15–18.00
Qi Gong
Mittwoch vormittags 11.30 –12.30
Tai Chi
Mittwoch vormittags 10.00–11.00
Einfach anrufen!
TAI CHI SCHULE
ILA BRAUN
Gr. Burstah 36–38 · Tel. 36 36 31

SPANISCH
PORTUGIESISCH
CRISOL SPRACHSCHULE
Einzelunterricht, Minigruppen
Sprachreisen, Kinderkurse
Deutsch als Fremdsprache
Tel: 040 / 46 77 78 77
U1-Klosterstern · www.crisol.de

Anzeigentelefon
040 / 30 98 33 55

Spezial Bereiche
Messung nach BGV A2
»Jura« Kaffeemaschinen Kundendienst
Biologische Elektroinstallation
ELEKTROTECHNIK
WOLFGANG LAY
Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen
Biologische Installation · Beratung · Verkauf · Service
Mit unserer Erfahrung in Ihre Zukunft
Alsterdorfer Straße 208
22297 Hamburg
www.wlay.de
Tel. 040/51 49 75-0
Fax: 040/51 497540
info@wlay.de

www.der-eppendorfer.de

Denk mal mit!

Schwarz-Rot-Gold

Schwarz

1. Ist die Schwarze Elster ein Rabenvogel?
2. Ist der Schwarze Freitag der Gefährte von Robinson Crusoe?
3. Stammt der Schwarze Humor aus Afrika?
4. Was ist ein Schwarzes Loch?
5. Was ist eine Schwarze Witwe?

Rot

1. Was ist der Rote Davidstern?
2. Woher stammt die Bezeichnung Roter Faden für eine durchgehende Tendenz?
3. Ist der Große Rote Fleck eine Hautschädigung?
4. Für was ist der Rote Hahn ein Symbol?
5. Was sind Rote Riesen?

Gold

1. Ist die Goldene Aue ein Gewässer?
2. Was ist die Goldene Gans?
3. Was ist der Goldene Schnitt?
4. Was ist die Goldene Pforte?
5. Was ist die Goldene Stadt?

Lösungen

Schwarz

1. Nein, ein rechter Nebenfluss der Elbe
2. Der 10. Juli 1931 war der Beginn der Wirtschaftskrise in Deutschland.
3. Nein, es wird Makabres und Groteskes in paradoxen Bezügen als Normales dargestellt.
4. Die Endstation eines Sternes mit der 8- bis 10-fachen Sonnenmasse, der unter der Wirkung der eigenen Schwerkraft in sich auf den kleinsten Raum zusammen fällt.
5. Eine amerikanische Kugelspinnenart, bei der die 1 cm langen Weibchen die wesentlich kleineren Männchen nach der Paarung auffressen.

Rot

1. Der israelische rote Davidstern entspricht dem Roten Kreuz.
2. Um 1800 kennzeichnete die englische Marine ihre Taue mit einem durchgängig roten Faden.
3. Nein, es ist eine auffällige Erscheinung auf der Südhälfte des Planeten Jupiter.
4. Ein Symbol für Feuer,
5. Große Sterne mir geringer Temperatur, die wegen ihrer Größe dennoch leuchtstark sind.

Gold

1. Nein, sondern die fruchtbare Ebene zwischen Harz und Kyffhäuser.
2. Ein Märchen der Brüder Grimm.
3. Eine Streckenteilung, bei der sich der kleinere Teil zum größeren Teil so verhält wie der größere zur ganzen Strecke.
4. Das romanisch-frühgotische Figurenportal am Freiberger Dom.
5. Die Stadt Prag.

DER HÖRLADEN

Kostenloser Hörtest

Ich hör' wohl nicht richtig!?

Testen Sie, wie komfortabel das Hören verbessert werden kann. Kostenloses Probetragen eines fachlich angepassten Hörgerätes.

Eppendorfer Landstraße 21
20249 Hamburg · Tel. 468 84 70

Goldmedaille für Pelzwerk Hamburg

Pelzdesigner Stefan Buchmann ausgezeichnet

Zum dritten Mal in Folge hat Pelzdesigner Stefan Buchmann im Modellwettbewerb des deutschen Kürschnerhandwerks eine Goldmedaille für seine hervorragenden modischen Leistungen erhalten. Die Jury wertete aus seiner Kollektion eine sportive Jacke in feinstem Merinolamm, einen Nerzmantel in der Farbe Blue Iris und eine Silberfuchs-Stola in Netztechnik mit dazu passendem Abendmantel.

Die ideenreiche Vielfalt an Formen und Farben zeichnet die Kollektion des Pelzdesigners aus der Eppendorfer Landstraße aus. »Mit modernen Veredelungsverfahren ist es heute möglich, einen Pelzmantel wesentlich leichter zu machen«, betont Stefan Buchmann die Eigenschaften vom »neuen Pelz«.

Unter dem Motto »Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und Ihrem Pelz auch!« bietet Buchmann jetzt Service rund um den Pelz an und gestaltet so auch unmodern gewordene Jacken und Mäntel um. »Jeder Pelz, der vom Leder her in Ordnung ist, kann umgestaltet werden. Färben, Rupfen und Scheren sind weitere Möglichkeiten, alte Pelze aufzufrischen und trendy zu machen«, fügt Stefan Buchmann hinzu. Wer sich bis Ende Juni zu einer Umarbeitung entscheidet, kann Geld sparen und hat beim ersten Kälteeinbruch den »neuen Pelz« im Schrank.

vom FASS COUPON

Der Sommerlikör ist da!

ERDBEER-LIMES

pur genießen, mixen mit Prosecco oder für's Dessert

statt 2,– € nur 1.50 €

für 100 ml mit diesem COUPON

Bitte Gefäß mitbringen!

Eppendorfer Landstraße 67

vom FASS

SCHNIPP & SCHNAPP!

Braut-Moden-Schau von 1755 bis 2005

Vom 5. Juni bis 16. Oktober im Jenisch-Haus

Das Jenisch-Haus als Museum für Kunst und Kultur an der Elbe nimmt den wieder aufflammenden Trend zur Hochzeit in Weiß zum Anlass, die Brautmode vom Rokoko bis in unsere Zeit darzustellen. Auf 700 Quadratmetern wird im eleganten Jenisch-Haus in der Baron-Voght-Straße 250 Jahre Hochzeitskultur zum Leben erweckt.

Die Ausstellung, die unter der schirmherrschaft von Ingeborg Prinzessin zu Schleswig-Holstein steht, zeigt erstmals restaurierte Kleider der Textilsammlung des Altonaer Museums wie auch Leihgaben internationaler Modeschaffenden wie Karl Lagerfeld für Chanel und John Galliano für Dior, Vivienne Westwood und Blumarine.

Die Vielfalt der »bräutlichen« Stoffe und Materialien – von Spitzen, Perlen und Kristallen bis hin zu Seide, Samt und Satin – wird in aller Breite vorgeführt und kann in einem Kabinett selbst erfühlte werden. Den Sonderthemen »Königliche Hochzeiten« und »Hochzeit auf dem Lande« werden weite Räume gewidmet. Eine Leinwand mit Filmausschnitten, Standfotos und Filmkostümen stellen in der Abteilung »Hochzeit im Kino« die Umsetzung des populären Themas in den Medien dar. – Eröffnung ist Samstag, 4. Juni, um 16 Uhr.

REINDL secondhand Mode
SECONDHAND FÜR INTELLIGENTE
HEGESTRASSE 15 · EPPENDORF · HEGESTRASSE 15

Anzeigen im Magazin »der Eppendorfer«

040 / 30 98 33 55

Gestaltung · Beratung · Günther Döscher

www.der-eppendorfer.de

WEINHAUS GRÖHL
WEINHANDEL & WEINIMPORT

Eppendorfer Baum 7
20249 Hamburg
Tel. 040/48 31 24
Fax 040/46 24 71
info@weinhaus-groehl.de
www.weinhaus-groehl.de

Frisches für den Sommer

2004er Strandgut

Riesling & Weißburgunder
SAAR
Weingut J. Peters

0,7-l-Fl. 6.80 €

PROBIER-FLASCHE 5.50 € gegen diesen COUPON

Wenn Sie einen FLYER brauchen.

Text+Bild
Satz+Druck
GÜNTHER DÖSCHER
KONZEPT+WERBUNG
30 98 33 55

www.doescher-knzept.de